Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 42 (1935)

Heft: 8

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

No. 8. 42. Jahrgang Erscheint monatlich Zürich, August 1935

Mitteilungen über Textil-Industrie

Schweizerische Fachschrift für die gesamte Textil-Industrie

Offizielles Organ und Verlag des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler Zürich und Angehöriger der Seidenindustrie

Offizielles Organ der Vereinigung ehemaliger Webschüler von Wattwil, der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft und des Verbandes Schweizer. Seidenstoff-Fabrikanten

Adresse für redaktionelle Beiträge: „Mitteilungen über Textil-Industrie", Küsnacht b. Zürich, Wiesenstraße 35, Telephon 910.880
Adresse für Insertionen und Annoncen: Orell Füßli-Annoncen, Zürich, „Zürcherhof", Limmatquai 4, Telephon 26.800

Abonnemente werden auf jedem Postbureau und bei der Administration der „Mitteilungen über Textil-Industrie", Zürich 6, Clausiusstraße 31, entgegengenommen. — Postscheck- und Girokonto VIII 7280, Zürich

Abonnementspreis: Für die Schweiz: Halbjährlich Fr. 5.—, jährlich Fr. 10.—. Für das Ausland: Halbjährlich Fr. 6.—, jährlich Fr. 12.—
Insertionspreise: Per Millimeter-Zeile: Schweiz 16 Cts., Ausland 18 Cts., Reklamen 50 Cts.

Nachdruck, soweit nicht untersagt, ist nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet.

INHALT: Die Weltlage der Baumwollindustrie. — Die schweizerische Textilmaschinenindustrie im 1. Halbjahr 1935. — Schweizerische Aus- und Einfuhr von ganz- und halbseidenen Geweben im I. Halbjahr 1935. — Einschränkung der Ausfuhr nach Deutschland. — Kontingentierung der Ausfuhr nach Italien. — Italien. Lizenzabgabe. — Ecuador. Zollerhöhungen. — Umsätze der bedeutendsten europäischen Seidentrocknungs-Anstalten im Monat Juni 1935. — Aus der deutschen Textilindustrie. — Betriebsübersicht der Seidentrocknungs-Anstalten Zürich vom Monat Juni und Basel vom 2. Quartal 1935. — England. Steigende Kunstspinnfaser-Erzeugung. — Neue Kunstseidefabrik in Norwegen. — Oesterreich. Die Lage in der Textilindustrie. — Gegen die Betriebsverlegungen aus der Tschechoslowakei. — Aus der tschechoslowakischen Textilindustrie. — Eine neue Kunstseidenfabrik. — Der Aufbau der türkischen Textilindustrie. — Kunstseidefabrik in Brasilien. — Vereinigte Staaten von Nordamerika. Einschränkung in der Baumwollindustrie. — Seidenernte 1935. — Deutsche Seide. — Neuzeitliche Kunstspinnfasern und deren Herstellung. — Der Aufstieg der Kunstspinnfaser-Erzeugung. — Kalkulation und Selbstkostenberechnung in der Seidenweberei. — Neue Farbstoffe und Musterkarten der Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel. — Marktberichte. — Fachschulen. — Kleine Zeitung. — Firmen-Nachrichten. — Literatur. — Patent-Berichte. — Vereinsnachrichten.

Die Weltlage der Baumwollindustrie

Die internationale Föderation der Spinnereibesitzer, mit Sitz in Manchester, hat soeben einen Bericht über die Weltlage der Textilerzeugung im ersten Vierteljahr 1935 herausgegeben, nach welcher sich dieser Industriezweig in sehr schwierigen Verhältnissen befindet. Eine Ausnahme bilden nur Italien und Ungarn, in den übrigen Staaten kam es überall zu Produktionseinschränkungen.

England: Die englischen Spinnereien arbeiten nur mit 75 % ihrer Kapazität, viele Betriebe haben die Erzeugung überhaupt eingestellt. Es besteht zwar Nachfrage, doch sind die angebotenen Preise absolut unrentabel.

Frankreich: Die akute Depression hält an. In den Spinnereien feiern 45 % der Spindeln, in den Webereien 40 % der Webstühle.

Deutschland: Es herrscht große Nachfrage nach Garn- und Baumwollwaren aller Art. Die Fabriken sind mit Arbeit für mehrere Monate versehen, sie leiden aber unter dem Mangel an Rohmaterial.

Holland: Eine größere Anzahl der Spinnereien arbeitet beschränkt. Auch die Erzeugung der Webereien ist sehr gesunken.

Italien: Die Lage der Textilindustrie weist eine Besserung auf. Die Fabriken haben genügend Bestellungen, die Preise haben angezogen und auch die Beschäftigung dieses Industriezweiges hat sich gebessert.

Japan: Auch hier sind die Nachrichten wenig erfreulich. Es wurde beschlossen, im weiteren Vierteljahr von April bis Juni weitere 16,2 % der Spindeln feiern zu lassen und außerdem wird die Arbeit an vier Tagen im Monat (abgesehen von den Feiertagen) eingestellt. Die Baumwollgarnproduktion ist gesunken und das Geschäft ist ein Verlustgeschäft. Man befürchtet Ueberproduktion im Weltmaßstab. Im Vorjahr wurden 150 000 000 Pfund erzeugt und die heurige Produktion wird auf 200 000 000 Pfund geschätzt, d. i. das Doppelte der britischen Erzeugung. Die Mehrzahl dieser Waren wird für den Export hergestellt. Im Vorjahr wurden 345 000 000 Quadratyard Stückware in Kisten und Paketen ausgeführt, u. zw. zum Durchschnittspreis von 4½ Penny je Yard für schlechtere Qualitäten, während England zum Durchschnittspreis von 1 sh 3¼ Penny und gemischte Waren um 10½ Penny je Yard exportiert. Die japanischen Spinnereien wiesen im ersten Halbjahr 1934 einen Durchschnittsgewinn von 18 % des Betriebskapitals aus, die Dividenden bewegten sich um 12 %. Im zweiten Halbjahr waren die Gewinne noch größer. Im ersten Vierteljahr 1935 ist jedoch ein Produktionsrückgang zu verzeichnen.

Belgien: Es wurde nur eine zeitweise Belebung des Exportes verzeichnet. Die in den meisten Staaten eingeführten Einfuhrquoten haben den Export nahezu vollständig vernichtet. Zwei kleinere Fabriken wurden bereits geschlossen, weitere Betriebseinstellungen stehen bevor.

China: In Shanghai arbeiten den Japanern gehörende Fabriken nahezu in vollem Umfang. Die den Chinesen gehörenden Fabriken arbeiten nur zu 80 % ihrer Kapazität. Englische Fabriken sind infolge der Arbeiterunruhen geschlossen.

Tschechoslowakei: Die Lage in den Spinnereien hat sich nicht gebessert, die Ausfuhr ist geringer und zwar sowohl hinsichtlich Garnen wie Fertigprodukten.

Schweiz: Die Erzeugungskapazität weist überall, wenn auch nicht die gleiche Reduktion auf; der Garnmarkt ist jedoch nicht unter das Niveau gesunken und feinere Stoffe weisen infolge der erhöhten Nachfrage auf den heimischen Märkten einen Saison-Aufstieg aus.

Ungarn: In Ungarn sind etwa 290 000 Spindeln in vollem Betrieb, die Webereien sind nicht voll beschäftigt.

Die Weltproduktion wird im ersten Quartal 1935 auf 235 300 000 Lbs gegen 187 121 000 Lbs in der gleichen Zeit des Vorjahres geschätzt. Aus der in „The Financial Times" diesbezüglich veröffentlichten Tabelle ergibt sich eine Erhöhung der Garnproduktion in fast allen Staaten, sodaß die Befürchtung einer Ueberproduktion begründet ist. Dr. H. R.

Die schweizerische Textilmaschinen-Industrie im 1. Halbjahr 1935

Die Monatsstatistik des auswärtigen Handels der Schweiz weist im Juni 1935 für die verschiedenen Zweige der Textilmaschinenindustrie folgende Ziffern auf:

Textilmaschinen-Ausfuhr

	Juni 1935		Juni 1934	
	q	Fr.	q	Fr.
Spinnerei- und Zwirnereimaschinen	**2969,9**	**559,544**	2959,1	558,365
Webstühle	**4968,9**	**727,733**	4118,6	731,776
Andere Webereimaschinen	**1206,3**	**410,329**	1477,2	530,689
Strick- u. Wirkmaschinen	**593,7**	**384,291**	431,0	266,256